



NABU Kaiserslautern u. Umgebung · Steigerhügel 1 · 67659 Kaiserslautern

«Anperson» «Vorname» «Nachname»

«Gremium»

«Str»

«PLZ» «Ort»

Einladung zur Ortsbegehung des Waldgebietes westlich von OPEL am 11.04.2014 um 14 Uhr

Bedrohung durch den voraussichtlichen Beschluss der Fortschreibung des FNP 2025 im Bauausschuss in der Sitzung am 13.04.2015

«Anrede»,

wir laden Sie zu einer Exkursion in das durch den Entwurf des Flächennutzungsplans 2025 bedrohte Waldgebiet westlich von OPEL ein:

Samstag, den 11.04.2015 um 14:00 Uhr.

(Treffpunkt: vor dem Imbiss an der Kreuzung Von-Miller-Straße und Prof.-Dietrich-Straße, am nord-östlichen Rand Einsiedlerhof, Google-Maps: 49.439671, 7.670538).

Veranstalter dieser, als gemeinsamer Hilferuf zu verstehender Informationsveranstaltung sind gemeinsam die anerkannten Naturschutzverbände **BUND, GNOR, NABU, Naturfreunde, POLLICHIA, SDW.**

Das Gebiet zwischen Einsiedlerhof und dem bebauten Gebiet von OPEL gehört zu den außergewöhnlichsten und artenreichsten Lebensräumen auf dem Gebiet der Stadt Kaiserslautern. Ein in 2008 erstelltes, faunistisches Gutachten erfasste 19 nach BundesNaturschutzgesetz (BNatSchG) „streng geschützte“ Arten und weitere mindestens 20 „besonders geschützte“ Arten.

Im Entwurf des „Faunistischen Gutachtens“ aus dem Jahr 2008 kamen die Gutachter sogar zu folgender Feststellung: „Nach derzeitigem Kenntnisstand müsste unter naturschutzfachlichen / artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten auf die Inanspruchnahme des überwiegenden Teils des Plangebietes verzichtet werden.“ (Entwurf Sept. 2008, S. 81). Vermutlich auf Wunsch der Verwaltung (Auftraggeber des Gutachtens) wurde in der Endfassung diese deutliche Formulierung herausgenommen und eine mögliche Variante für zukünftige Teilnutzungen des Geländes erarbeitet, die allerdings auch in der Endfassung ein wesentlich kleineres Gebiet im Norden diskutierte. Und auch diese Variante enthielt den für Amphibien und Reptilien mit hoher Bedeutung beurteilten Bruchbereich nördlich der Schranke und den nördlichen Weiher (Kammolch-Reproduktion, Fledermaus-Jagdhabitat, hohe Anzahl geschützter Libellenarten) als zur Bebauung vorgesehen.

Wir Naturschutzverbände haben in den vergangenen Jahren wiederholt versucht auf die Besonderheit und Schutzwürdigkeit des Gebietes für den Natur- und Artenschutz hinzuweisen. Mit Blick auf die aktuelle Planung im Entwurf für den FNP 2025 war dies wohl bisher nicht erfolgreich. Wir sehen die Aufgaben der Naturschutzverbände nicht darin mit Rechtsmitteln der Natur zu ihrem Recht zu verhelfen. Dies darf nur die letzte Form von Notwehr bleiben.

Daher versuchen wir erneut, nach unseren Stellungnahmen zum Verfahren, nach unseren Beiträgen im Naturschutzbeirat zur Beratung der Verwaltung, nach zahl-

Kaiserslautern und Umgebung

Jürgen Reincke

1. Vorsitzender

Tel. +49 (0)631.66 28 1

Fax +49 (0)631.69 63 68

J.Reincke@NABU-KL.de

30.03.2015

NABU Kaiserslautern und Umgebung

Steigerhügel 1

67659 Kaiserslautern

Tel. +49 (0)631.66 28 1

Fax +49 (0)631.69 63 68

info@NABU-KL.de

www.NABU-KL.de

Geschäftskonten

Kreissparkasse Kaiserslautern

BLZ 540 502 20

Konto 824 12

IBAN DE63 5405 0220 0000 0824 12

BIC MALADE51KLL

Stadtparkasse Kaiserslautern

BLZ 540 501 10

Konto 505 560

IBAN DE48 5405 0110 0000 5055 60

BIC MALADE51KLS

Der NABU Kaiserslautern und Umgebung ist Mitglied im:

**Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Frauenlobstraße 15-19

55118 Mainz

Vereinsregister Mainz, VR 1134

Vorsitzender: Siegfried Schuch

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



reichen individuellen Gesprächen, nun mit dieser Exkursion die verantwortlichen Entscheidungsträger in der Politik vor ihrem voraussichtlich wegweisenden Beschluss im Bauausschuss am 13.04.2015 zu informieren, zu sensibilisieren und zu einer Planänderung aufzufordern.

Ein Problem der Entscheidungen im politischen Ehrenamt ist mitunter ein Mangel an Information, die den Entscheidungsträgern aus der Politik vorliegt, oder die Menge und Komplexität, deren Bearbeitung aufgrund der Ressourcen im Ehrenamt kaum möglich ist.

Die Schwierigkeit bei diesem Fall liegt nun darin, dass für die Änderung des FNPs nur die Veränderung gegenüber der früheren Planung im FNP 2010 dargestellt werden darf. Wenn nun gegenüber der 100%-Bebauung im FNP 2010 im zukünftigen FNP 2025-Entwurf davon nur ca. 40% bebaut werden sollen, so wird dies als Verbesserung für Umwelt und Natur dargestellt und beurteilt, ist allerdings weiter eine Katastrophe. Die tatsächliche Dramatik im Verlust für die Natur (Vielfalt der vorhandenen Lebensräume und Arten auf dem Gebiet der Stadt KL) wird den Mitgliedern im Stadtrat und Bauausschuss aus den Unterlagen nicht erkennbar.

Bitte kommen Sie zu unserer Information mit Ortsbesichtigung am 11.04.15!

Die den politischen Entscheidern vorliegenden Informationen zur Beschlussvorlage enthalten häufig eine von der Verwaltung bereits abgewogenen Begründung zu einem von der Verwaltung formulierten Beschlussvorschlag. Die begründeten Bedenken werden in den Vorlagen mit Formulierungen wie beispielsweise folgender weggewogen: „Die Ausführungen zum Industriegebiet Einsiedlerhof, Bereich „Opel-Wald“ werden zur Kenntnis genommen“ (Beschlussvorlage Bauausschuss TOP3 09.03.2015, Seite 82). Das von der Stadt beauftragte, faunistische Gutachten von 2008 mit seiner Brisanz der vorhandenen, geschützten Arten wird nicht einmal erwähnt! So kommt es regelmäßig zu Beschlüssen, bei denen wir Naturschutzverbände bedauern, dass die in Stellungnahmen, Beschlüssen des Naturschutzbeirats oder sogar Ablehnungen des Referates Umwelt vorgebrachten Argumente für die Politik nicht ausreichend erkennbar waren und berücksichtigt werden konnten. De facto übernimmt dann mit der Abwägung in den Vorlagen und im Beschlussvorschlag die Verwaltung die Entscheidung und die Politik merkt es nicht einmal. Wir bieten uns allen Rats- und Ausschussmitgliedern als Gesprächspartner an.

Für alle Fragen stehen die einladenden Naturschutzverbände Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag der genannten Naturschutzverbände,

1. Vorsitzender NABU Kaiserslautern und Umgebung

Verteiler:

Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter aller Fraktionen im Stadtrat KL

Mitglieder des Bauausschusses aller Fraktionen im Stadtrat KL

Mitglieder im Umweltausschuss aller Fraktionen im Stadtrat KL

OB Dr. Weichel, Bürgermeisterin Wimmer-Leonhardt, Beigeordneter Kiefer, Beigeordneter Färber

Mitglieder des Naturschutzbeirates KL (Stadt)

Anlage: Karten



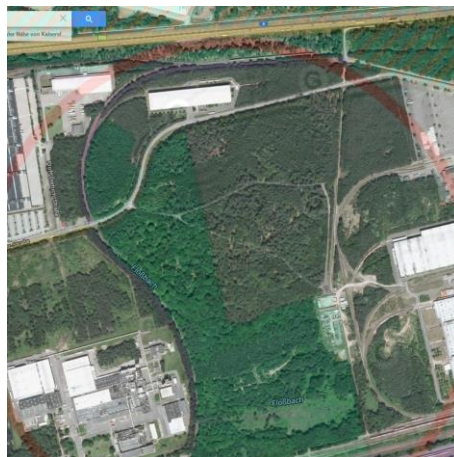
FNP 2010



Entwurf für FNP 2025, Stand 05.2013



Entwurf FNP 2025



Entwurf FNP 2025, graue Überlagerung über der Luftaufnahme



Weitere Variante zur Diskussion



Treffpunkt am 11.04.2015